

Facebook für das Quartiersmanagement der Grünen Schiene Worms.

Erforderlichkeitsprüfung und Konzeption zur Teilnahme des Quartiersmanagements Soziale Stadt- Grüne Schiene am Sozialnetzwerk „Facebook“

Das Förderprogramm der Sozialen Stadt sieht Bürgerbeteiligung und Aktivierung als unabdingbaren Bestandteil städtebaulicher Entwicklung. Diese soll unter anderem im Rahmen des Quartiersmanagements umgesetzt werden.

Jede Bürgerbeteiligung basiert auf einer umfangreichen Information der Akteure. Das Quartiersmanagement sieht sich in der Pflicht dieser nachzugehen und hält an dieser Stelle eine eigene Facebook Präsenz der Grünen Schiene für unerlässlich. Das Sozialnetzwerk Facebook ermöglicht die Erreichung der Quartiersbewohner sowie Interessierter Wormser und bietet hierbei gegenüber anderer Informationsmethoden eine gewisse Niedrigschwelligkeit.

Die niedrigschwellige Netzwerkarbeit mit lokalen Akteuren ist Aufgabenfeld des Quartiersmanagements. Durch die Arbeit mit Facebook kann die bisherige Netzwerkarbeit erweitert werden. So kann Facebook zur Erschließung neuer Bewohnergruppen/ Netzwerke beitragen. Zum anderen bietet Facebook eine kostengünstige Möglichkeit zur Verbreitung von Informationen mit höchster Reichweite.

Facebook ist ein gängiges soziales Netzwerk, welches zur Information und zum Austausch genutzt werden kann. Die vielen Nutzer von Facebook ermöglichen somit ein Erreichen der breiten Bevölkerung. Auch Personen ohne Facebook-Mitgliedschaft können auf die Inhalte zugreifen. Die Stadt Worms ist seit 2011 in Facebook vertreten. Die Relevanz und die Reichweite von Facebook wurden somit bereits durch die Stadt Worms erkannt.

Die bestehende Website der Grünen Schiene (www.gruene-schiene.de) und Facebook sollen sich ergänzen. Zusammen sollen die beiden Angebote einen umfangreichen Überblick über die sozialen Angebote und baulichen Maßnahmen geben. Das Quartiersmanagement sowie das Programm der Grünen Schiene sollen für die lokalen Akteure transparenter, verständlich und zugänglicher werden und somit die Aktivierung und Beteiligung der Quartiersbewohner stärken.

Die Facebook Präsenz der Grünen Schiene soll als Informationsportal genutzt werden. Daher findet keine öffentliche Interaktion zwischen dem Quartiersmanagement und den Nutzern statt. Da das Kommentieren von Beiträgen nicht deaktiviert werden kann, ist nur das vereinzelte Löschen von Kommentaren durch das Quartiersmanagement möglich. Es ist für den Nutzer zu erkennen, dass das Quartiersmanagement auf keine Beiträge antwortet. Die Facebook Präsenz der Grünen Schiene verfährt somit wie die Facebook Präsenz der Stadt Worms. Eine Kommunikation mit den Administratoren soll über das Senden von privaten Nachrichten stattfinden. Das QM kann dann auch auf die offiziellen Kontaktdaten hinweisen. Das Verfassen von Beiträgen durch die Nutzer ist deaktiviert.

Die Grüne Schiene speichert keine Nutzerdaten und weist den Nutzer auf den Datenschutz hin. Informationen hierzu sind sowohl auf der Facebook Seite als auch im Impressum der städtischen Homepage zu finden (<http://www.worms.de/de/service/impressum.php>).

Vor Erstellung einer Facebook Seite wurden alle rechtlichen Aspekte geprüft und eine Richtlinie für die Administratoren der Seite erarbeitet. Eine entsprechende „Netiquette“ findet sich im Impressum.

Die Facebook- Präsenz soll den Internetauftritt der Grünen Schiene ergänzen. Im Rahmen von Facebook wird der Fokus auf aktuelle Veranstaltungen und Aktionen im Gebiet gelegt. Der Nutzer soll einen Eindruck davon bekommen, was im Gebiet der Grünen Schiene los ist und was sich in der Grünen Schiene tut. Hierbei ist die Verlinkung zur Website wichtig.

Zielgruppe von Facebook sind in erster Linie die Bewohner/innen der Grünen Schiene sowie interessierte Wormser/innen. Durch das umfangreiche und abwechslungsreiche Angebot sollen die verschiedenen Altersklassen angesprochen werden.